

BIOLOGISCHE STATION NEUSIEDLERSEE
BIOLOGISCHES FORSCHUNGSMITTEL FÜR BURGENLAND

A 7142 ILLMITZ, BURGENLAND, TEL. 02175/328

BFB - Bericht 11

1976

Die Naturschutzgebiete des Burgenlandes.
Die Frauenwiesen bei Loretto.

von Brigitte Schuster ⁺⁾

⁺⁾ Dr. Brigitte Schuster, Biologische Station Neusiedlersee,
A-7142 Illmitz, Bgld.

DIE NATURSCHUTZGEBIETE DES BURGENLANDES

Die Frauenwiesen bei Loretto

Zwischen den Gemeinden Loretto und Leithaprodersdorf liegt das letzte Feuchtwiesengebiet (außer Neusiedler Wiesen) des Burgenlandes: die "Frauenwiesen".

Das Areal ist ungefähr 15 ha groß und leicht nach NW geneigt. (genaue Lage: $47,55^{\circ}$ nördl. Breite und $16,33^{\circ}$ nördl. Länge).

Den geologischen Untergrund des Gebietes bilden nach SOHS (1963) pannone Tegel und feine Sande. Sarmatische Kalke bilden die nahen Hänge des Leithagebirges und wurden in Steinbrüchen aufgeschlossen. Durch die Tegel bedingt werden, je nach Wasserversorgung (Hang und Druckwasser) Böden gebildet, welche von Tschernosemen bis zu tschernosemähnlichen Hanggley reichen. Das im Gebiet der Frauenwiesen ausgebildete Hangflachmoor geht auf das zu Tage tretende Grundwasser zurück. Obwohl das Schutzgebiet flächenmäßig eher klein ist, sind verschiedene Bodentypen deutlich ausgebildet.

Nach BERNHAUSER (1971) überwiegen an den Rändern Tschernosem auf Tegel und tschernosemartiger Hanggley auf tertiärem Lockersedimenten und Hangkolluvionen. Gegen die Mitte hin finden sich größere Flächen von tschernosemartigem Hanggley, meist auf Tegel, welcher von Seggenmooren unterbrochen wird. Aber auch einzelne Flecken eines Wiesengleybodens sind vorhanden. So vielfältig die Bodenbeschaffenheit so vielfältig ist auch die Vegetation. In den grundlegenden floristischen und pflanzensoziologischen Elementen besteht zwischen den Frauenwiesen und den bekannten Flachmooren des Wiener Beckens (z.B. Himberger Moorwiesen) kein Unterschied. Im südlichen Teil des Gebietes finden wir Molinieta mit einer Massenvegetation von *Veratrum album*, jener Charakterpflanze alpiner Almen, welcher hier im Burgenland interessanterweise bis in die Ebene vordringt. Diese Pfeifengraswiese wird von einem floristisch überaus bemerkenswerten *Alneto-Salicetum cinereae* und einem *Magnocaricion* unterbrochen. Am Rande der Grauweidengebüsche finden wir größere Bestände von *Trollius europaeus*, *Lathyrus pannonicus*, *Euphorbia palustris*, *Primula farinosa*, *Pinguicula*

vulgaris und *Eriophorum latifolium*, welches im Bereich der Frauenwiesen wunderschöne Bestände bildet.

Weiters auch *Schoenus nigricans*, eine dominante Art im Gefüge der "Grauweidenrandgesellschaft". Überaus zahlreich *Orchis incarnata* und *Orchis palustris*, welche zusammen mit *Gymnadenia conopsea densiflora* die Massenbestände von *Veratrum album* auflockern.

Als weitere charakteristische Reste des ehemals sicher größeren Feuchtwiesengebietes wären noch folgende Arten zu nennen:

Lychnis flos cuculi, *Dianthus superbus* - als Charakterart mäßig feuchter Molinieten, *Filipendula ulmaria*, *Lotus siloquosus*, *Gentiana pneumanthe*, *Pedicularis palustris*, *Galium uliginosum* und *palustre*, sowie *Manyanthes trifoliata*.

Das Wiesenmoor geht in eine Wiese mit Festuco-Bromeata Charakter über. Neben den bekannten Elementen dieser Gesellschaft kommen *Gentiana austriaca*, *Dianthus superbus*, welche hier wunderschöne Bestände bildet, *Anthericum ramosum*, *Campanula cervicaria*, *Thesium linophyllon* und *Dianthus pontedere* vor.

Inmitten der Frauenwiesen befindet sich eine Quelle (im Volksmund "Rotders Bründl") welche von einem Phragmitetum umgeben ist und in den Bestand eines *Eriophoretum latifolii* übergeht, welches sich 200 m weiter nochmals manifestiert, hier aber bereits an ein *Schoenetum nigricantis* erinnert.

Im Gebiet befindet sich das einzig bekannte Vorkommen des Duftlauches (*Allium suaveolens*) im Burgenland.

Die Frauenwiesen sind eine Fundgrube botanisch interessanter Pflanzen, welche teilweise oder vollkommen geschützt sind.

Dank der Naturschutzbehörde ist es im Spätherbst 1975 gelungen das Gebiet der Frauenwiesen bei Loretto zum Teilnaturschutzgebiet zu erklären. Dies wurde im Landesamtsblatt 1976/3/4 veröffentlicht.

Literatur:

BERNHAUSER A.: Erläuterungen zur bodenkundlichen Karte der KG Stotzing, Loretto und Leithaprodersdorf, Bgld. Wien, 1971, unveröffentl. Manuskript

GUGLIA O.: Unveröffentlichtes Gutachten, Juli 1974
SOHS F. : Das Neogen am Westrande des Leithagebirges
unveröffentl. Dissertation 1963

Legende zur Vegetationskarte d. Frauenwiesen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Phragmiteto-Convolvuletum | 6 Alneto-Salicetum cinereae |
| 2 Magnocaricetum | 7 Festuco-Brometum |
| 3 Schoenetum nigricantis | 8 Iris sibirica |
| 4 Molinietum | 9 Trollius europaeus |
| 5 Eriophoretum latifolii | 10 Veratrum album |

Im Rahmen der europäischen Pflanzenkartierung befindet sich das Gebiet der Frauenwiesen im Planquadrat Nr. 8065-3, Blatt 77/ Eisenstadt der amtlichen 1 : 50.000 Österreichkarte.

Einige wichtige Vertreter aus der lokalen Flora der "Frauenwiesen" mit Angabe der chorologischen Verhältnisse (nach ROTHMALER 1972, in Anlehnung an Meusel, Jäger, Weinert 63)

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| alp= alpin | subalp=subalpin |
| antarct=antarktische Zone | sm=submeridionale Zone |
| b=boreale Zone | strop=subtropische Zone |
| circpol=zirkumpolar | subk=subkontinentale Zone |
| dealp=dealpin | temp=temperate Zone |
| demo=demontan | trop=tropische Zone |
| euoz=euozeanisch | Afr=Afrika |
| k=kontinental | AM=Amerika |
| m=meridionale Zone | As=Asien |
| mo=montan,kollin | EUR=Europa |
| oz=ozeanisch | SIB=Sibirien |

- Allium suaveolens:sm-stemp(subk) EUR
Anthericum ramosum:sm-temp.suboz EUR
Campanula cervicaria:sm-b(subk) EUR-SIB
Carex acutiformis:m/mo-temp(oz) EUR-WAS
Carex davalliana:sm/alp-temp/demo-suboz EUR

Carex distans:m-temp(oz) EUR
Carex flacca:m-temp(oz) EUR
Cirsium rivulare:sm/demo-temp/demo.suboz EUR
Dianthus superbus:m-mo.b(k) EURAS
Dianthus pontedere:sm.ozEUR
Eriophorum latifolium:sm-temp-b.ozEUR
Erophila verna:m-temp(oz) EUR-WAS
Euphorbia palustris:sm-temp. subkeEUR
Festuca arundinacea:m-temp EUR-WAS
Filipendula ulmaria:sm/mo-bEUR-SIB
Galium palustre:m-b(oz) EUR-SIB
Galium uliginosum:sm-bEUR-SIB
Gentiana austriaca:sm.mo-temp.suboz EUR
Gentiana pneumonathe:m/mo-temp(oz) EUR-WAS
Glyceria fluitans:m-b(oz) EUR
Gymnadenia conopsea:m/alp-b-ozEURAS
Iris sibirica:sm-temp(subk) EUR-WSIB
Lathyrus pannonicus:sm-temp.subk EUR-(WSIB)
Lotus siliquosus:m/demo-temp.subozEUR
Lychnis flos cuculi:sm/mo-b(oz) EUR-WSIB
Mentha aquatica:m-temp(oz) EUR
Mentha longifolia:m-temp.suboz EUR-WSIB
Menyanthes trifoliata:m/mo-arct CIRCPOL
Molinia caerulea:sm/mo-b(oz) EUR
Orchis incarnata:sm/mo-b(oz) EUR-WAS
Orchis palustris:sm-temp(suboz) EUR
Pedicularis palustris:sm/mo-b CIRCPOL
Pinguicula vulgaris:sm/mo-arct(oz) CIRCPOL
Primula veris:sm/mo-b(oz) EUR-WAS
Primula farinosa:sm-salp-b-suboz EURAS
Rhinathus major:sm-mo-b(oz) EUR-WSIB
Salix cinereae:m-b(subk) EUR-WAS
Schoenus nigricans:s-m-temp(oz) EUR-WAS
Scutellaria galericulata:m-b(subk) CIRCPOL
Succisa pratensis:sm/mo-b(oz) EUR-WSIB
Thalictrum lucidum:sm/temp(suboz) EUR
Trollius europaeus:sm/mo-b EUR-SIB
Valerianella locusta:m/mo-temp(oz)
Veratrum album:sm-alp-temp-salp-suboz EURAS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Brigitte

Artikel/Article: [Die Naturschutzgebiete des Burgenlandes. - Die Frauenwiesen bei Loretto. 1-4](#)